

Glauben - Trösten - Zuhören

Weiterentwicklung des Schutzkonzepts an der Franz von Assisi-Schule Waldstetten



Glauben – Trösten – Zuhören - dies sind die Pfeiler, die die Präventionsschulung an der Franz von Assisi-Schule Waldstetten im Bereich des Kindes- und Jugendschutzes und zur Weiterentwicklung ihres institutionellen Schutzkonzeptes für Schule und Ganztags, in den Mittelpunkt stellte.

Die Schulung, an der alle Mitarbeiter der Franz von Assisi Schule teilnahmen, umfasste den Bereich Gefährdungsanalyse, Prävention als Thema der Personalauswahl und -entwicklung, Bausteine einer Kultur der Achtsamkeit sowie die Stärkung des bestehenden Angebots an Beratungs- und Beschwerdemanagement. Drei Arbeitsgruppen befassten sich mit den Themen „Erstellung eines Leitfadens zur Intervention“, „Sichere Räume und Selbstschutz“ und „Beteiligung und Information für Schülerinnen und Schüler und Eltern“.

Hierbei wurde deutlich, dass viele der notwendigen Bausteine für ein erfolgreiches Schutzkonzept bereits an der Schule existieren. So absolvieren grundsätzlich alle Schüler und Schülerinnen der fünften Klassen ein Sozialkompetenztraining. Sie erfahren, wie sie mit Mobbing, mit Konflikten zwischen Mädchen und Jungen, mit interkulturellen Konflikten, mit Gruppenkonflikten und mit Außenseitern umgehen können. Wie Konflikte gewaltfrei gelöst werden können, lernen die Kinder durch unsere Mediatoren. Ziel der Mediation ist es, den Konflikt verstehen zu lernen und wenn möglich eine gute Lösung zu finden. Mediation ist Teil des Schulprofils der Franz von Assisi-Schule und kann sowohl von einer Lehrkraft angeordnet werden als auch von den Schülern selbst gewünscht werden. Zusätzlich zur Mediation steht den Schülern zur Lösung von Problemen und Konflikten die Möglichkeit der systemischen Beratung zur Verfügung. Systemisch bedeutet, den einzelnen Menschen und seine Probleme immer im Zusammenhang mit seinen Beziehungen zu anderen Personen zu sehen.

Um die Kinder und Jugendlichen weiter in einem positiven Gesamtkonzept von Erziehung und Bildung zu fördern, werden auch Module der bundesweiten Initiative zur Prävention des sexuellen Kindesmissbrauchs „Trau dich“ zum Beispiel im Vernetzten Unterricht aufgegriffen. Hier steht besonders das Recht der Kinder auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung, auf körperliche Unversehrtheit und Würde sowie ihr Recht auf Geborgenheit, Unterstützung und Hilfe im Mittelpunkt. Dieses Thema greift auch das Medienmodul „Kinderrechte“ der Schulbibliothek auf, das alle Schüler und Schülerinnen der sechsten Klassen durchlaufen. Hier werden die Grundprinzipien der Kinderrechte sowie die wichtigsten Kinderrechte auf spielerische Art und Weise (Quiz, Rallye) erklärt. Natürlich spielen beim vertrauensvollen Umgang miteinander auch schulpastorale Aspekte, zum Beispiel beim Morgenkreis, im Raum der Stille, Entspannungs-AGs oder der AG Schule und Spirituelles eine große Rolle.

Obwohl also schon viele Bausteine für ein erfolgreiches Schutzkonzept vorhanden sind, gilt es nun, diese in einem Rahmenkonzept zu vereinen und durch einen Verhaltenskodex für die Schule das Klima der Achtsamkeit weiter auszubauen sowie durch ein niedrigschwelliges Beschwerdemanagement die Partizipation der Schüler und Schülerinnen noch weiter zu stärken. Am Ende der Tagung wurde deutlich, dass sich die Schule hier in ihrer Entwicklung auf einem guten Weg befindet und bereits eine Vielzahl von Projekten ins Leben gerufen hat.

Feier in der Vorweihnachtszeit der Franz von Assisi-Schule widmete sich dem Thema „Frieden“



„Den Weg des Friedens kennen sie nicht, auf ihren Spuren gibt es kein Recht. Sie gehen krumme Pfade; keiner, der ihnen folgt, lernt den Frieden kennen.“ Diesen Vers aus dem Buch des Propheten Jesaja stellte Schulleiter Stefan Willbold der Feier voran. Wir müssen nicht lange suchen, um Kriegsspuren wahrzunehmen. Sie kommen Tag für Tag in unsere Wohnzimmer, wenn wir Bilder der Zerstörung aus den Kriegsgebieten im Nahen und Mittleren Osten sehen, Bilder von militärischen Angriffen und von Terrorattacken. Und wir erkennen darin mehr als nur Spuren des Krieges. Wir haben Einblicke in Regionen, die Todeszonen geworden sind und

in denen Menschen nicht mehr leben können. In der gut gefüllten Laurentiuskirche erlebten die Besucher eine stimmungsvolle und niveauvolle Feier, in der sich die Kinder und Jugendlichen in großer Vielfalt und über alle Altersgruppen hinweg dem Thema angenommen hatten. Die Theater-AG hatte mit dem gleichnamigen Stück eine zugleich humorvolle und eindrückliche Form gewählt. Umrahmt vom Schülerchor, der am Ende der Feier gemeinsam mit Lehrkräften und Mitarbeiterinnen aus dem Ganztagsbereich ergänzt wurde, glänzten die Schulband mit dem Stück „Welt retten“ und die Spirits-AG mit einer tänzerischen Ausgestaltung des Stücks „Astronaut“ von Andreas Bourani. Im Zentrum stand die Hinführung auf das Kommen des Gottessohnes und damit auf das Evangelium nach Lukas. Unterstützt von Lichteffekten gestalteten hier Schülerinnen und Schüler der Klasse 10c motettenhaft die Perikope. Eifrig hatte sich auch die Klasse 5a mit einem Schattenspiel in die Feier eingebracht und zeigte so deutlich, dass sie in ihrer neuen Schule angekommen sind. Sehr anrührend boten auch Schülerinnen im Flötenquartett das „Gloria in excelsis deo“ dar.

Spaß am "selber erleben"



Kürzlich war der Infotruck der Metall- und Elektroindustrie an der Schule zu Gast. Bundesweit informieren insgesamt zehn M+E-InfoTrucks über die Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten in der Metall- und Elektro-Industrie. Dabei stand der Spaß am „selber erleben“ im Vordergrund.

In der unteren Etage gelang dies mit anschaulichen Experimentierstationen, an denen die Faszination Technik greifbar und erlebbar wurde. Die Schülerinnen und Schüler konnten selber eine CNC-Maschine programmieren und damit ein Werkstück fräsen.

Wer noch nicht wusste, welcher Beruf zu ihm passt, konnte dies hier spielerisch herausfinden und fand auch direkt dazu passende freie Ausbildungsplätze in der Region. In der zweiten Fahrzeugebene war Platz für tiefer gehenden Berufskundeunterricht. Das Highlight war der 1,5 Quadratmeter große Multitouchtable: Hier konnten bis zu sechs Schüler gleichzeitig Arbeitsplätze und Berufe der M+E-Industrie erkunden und selber an der Produktion eines Autos mitwirken. Dabei standen berufstypische und interaktive Aufgabenstellungen im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfachs Technik der Klassen 8 und 9 waren begeistert und engagiert bei der Sache. Besonders gefallen hat den Jugendlichen die handlungsorientierte Aufbereitung des Themas Berufswahl.

Stimmungsvoller Abschlussball der Tanzschüler der Klassen 9



Der Tanzabschlussball der Klassen 9 hat an unserer Schule eine lange Tradition. Tanzlehrer Alexander Disam war auch in diesem Jahr wieder voll des Lobes für seine Tanzschüler und die Veranstaltung: "Das ist der schönste Ball in der Saison, deshalb beginne diese immer gern mit der Franz von Assisi-Schule!" Der Ball ist grundsätzlich durch zwei Dinge gekennzeichnet: Hohe Beteiligung durch die Schülerinnen und Schüler und eine Gemeinschaftsleistung der Schule mit den Eltern der siebten und neunten Klassen bei der Dekoration der Halle und der Bewirtung. Dadurch, dass alles quasi "im Hause" stattfinden kann, erhält der Ball seine besondere Atmosphäre. Begleitet durch stimmungsvolle Tanzmusik durch die Band "Limes Liner" konnten sich die Jugendlichen an diesem Abend gemäß dem Veranstaltungsthema wie Kings & Queens fühlen und ihren Eltern, Verwandten, Freunden und Lehrern zeigen, was sie in den vergangenen Wochen und Monaten alles gelernt haben. Erfreulich war ebenfalls die hohe Beteiligung beim Elternkurs, der parallel von der Tanzschule Disam veranstaltet wurde.

Fassadenelement kam nun endlich zur Ausführung



Im Rahmen der Sanierung der Außenfassade der Franz von Assisi-Schule konnte nun ein zentrales Gestaltungselement realisiert werden. Schon lange trug sich Schulleiter Stefan Willbold mit dem Gedanken, den Namenspatron der Schule nicht nur nach innen Rechnung zu tragen, sondern auch nach außen sichtbar werden zu lassen. Bei der gestalterischen Realisierung fiel die Wahl auf einen Entwurf des in Schwäbisch Gmünd ansässigen Gestaltungsbüros Baumann & Baumann. Grundlage war die Darstellung des Franz von Assisi eines spanischen Meisters aus dem 16./17. Jahrhundert in Öl auf Kupfer. Durch Reduktion und Abstraktion entstand daraus eine freischwebende künstlerische Realisation aus Corten-Stahlelementen. Je nach Lichteinfall gewinnt das Objekt an Plastizität und wirkt durch die Materialität sehr lebendig. Somit „begrüßt“ nun jeden Morgen der heilige Franziskus die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Mitarbeiter und alle, die in der Schule ein- und ausgehen.

„Es war einmal ein Gurkenglas...“

Autorenlesung der etwas anderen Art an unserer Schule



Auf Einladung von Franz Merkle besuchte Timo Brunke die Siebtklässler, um sein Programm „Das Balladen Dings“ zum Besten zu geben. Schnell wurde deutlich, dass dies eine etwas andere Art der Lesung wird. Allein schon, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit Papier und Stift bewaffnen mussten, deutete auf daraufhin, dass mitmachen angesagt war. Passend zum Deutschunterricht erfolgte die Einladung des Sprachkünstlers, der bereits als Schüler Wörter liebte und sein Hobby zum Beruf gemacht hat. „Kennt ihr das, wenn ein Wort durch euch hindurchfließt und etwas mit euch macht?“, so forderte Timo Brunke die Schülerinnen und Schüler auf, Sprachbewusstsein zu entwickeln. Timo

Brunke, geboren 1972 in Stuttgart, hat es sich zum Ziel gesetzt, Sprache und Poesie als Erlebnis für Augen und Ohren wiederzuerwecken. Seine Ausbildung erfuhr er in der Schule für Improvisationstheater und Schauspiel bei Frieder Nögge. Neben seiner künstlerischen Arbeit macht er sich seit vielen Jahren für die sprachliche Bildungsarbeit stark. Nach der Rezitation klassischer Balladen wie „Der Erlkönig“ von Johann Wolfgang von Goethe sowie „Der Taucher“ von Friedrich Schiller, folgte daran angelehnt eine eigene Ballade vom „Space Diver“ Cun und der Königstochter Lahma, der von König Döner die Aufgabe erhält, den goldenen Becher aus dem Drachenschlund des Orakels zu holen. Mit viel Wortwitz und schauspielerischer Leistung schaffte es der Autor, die Siebtklässler zu begeistern und auch herzlich zum Lachen zu bringen. Im Anschluss daran durfte man selbst aktiv werden: „Ich erzähle euch nun die langweiligste Geschichte, die ich kenne. Es war einmal ein Gurkenglas, in dem schwammen Gurken, so wie Gurken es halt tun. Schluss!“ Nun war es Aufgabe der Schülerinnen und Schüler, Timo Brunke mit einer noch langweiligeren Geschichte zu überbieten. Viel Spaß machte auch die sogenannte „Instant-Ballade“. Sechs selbst gewählte Reimpaare führten zu einer sechszeiligen Ballade, bei der Wortschöpfungen geradezu erwünscht waren. Am Ende war deutlich geworden: Sprache macht Freude!

Ausbildungsbotschafter zu Gast

Umfassende Einblicke in den beruflichen Alltag von Auszubildenden

Kürzlich erhielten die Klassen 9 im Rahmen des Vernetzten Unterrichts Besuch von acht Ausbildungsbotschaftern, also Auszubildenden, die von der IHK Baden-Württemberg berufen wurden, über ihren momentan gelernten Beruf zu informieren. Dem Koordinator Daniel Waibel (IHK) war es zu verdanken, dass alle Schülerinnen und Schüler Einblicke in die Ausbildung verschiedener Berufsbilder erhielten. Oliver Heilig und Patrick Zeilt von der Firma EMAG Automation in Heubach stellten das Berufsbild des Mechatronikers vor, Michael Waibel präsentierte das Berufsbild des Anlagenmechanikers am Beispiel seiner Ausbildung zum Anlagen Michael Wälder und Melisa Grau informierten über die Ausbildung der Erzieher/-in bei der DAA Aalen. Gleich zweimal war der kaufmännische Bereich vertreten, nämlich durch Julia Kinzler, selbst ehemalige Schülerin an der Franz von Assisi-Schule und jetzt in Ausbildung zur Industriekauffrau bei der Firma Umicore Galvanotechnik und Elena Fromm, die bei Intersport Schoell in Schwäbisch Gmünd die Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau absolviert. Annalena Link, Polizeimeisteranwärterin bei der Polizei Aalen, zeigte die vielfältigen Einsatz- und Aufstiegsmöglichkeiten des mittleren und gehobenen Dienstes als Polizist/in auf. Nachdem die Botschafter auf die drei Klassen verteilt worden waren, gab es mittels Powerpoint-Präsentationen interessante und umfassende Einblicke in den beruflichen Alltag der Azubis – zunächst einmal wurden die Berufsbilder geklärt und die Aufnahmevoraussetzungen erläutert; danach gab es Informationen über die täglichen Aufgaben und Pflichten in den jeweiligen Berufen und so mancher, der vorher mit dem Besuch einer weiterführenden Schule geliebäugelt hatte, kam nun wieder ins Grübeln, ob es vielleicht nicht doch mehr Sinn macht, eine Berufsausbildung zu beginnen. Jedenfalls waren alle Schülerinnen und Schüler nach diesen interessanten und umfassenden Vorträgen um einiges klüger, und schon deshalb hatte sich der Besuch der Ausbildungsbotschafter gelohnt.

Mit Franziskus Schule machen

Pädagogische Tage in Obermarchtal standen im Zeichen der franziskanisch motivierten Pädagogik



Vor über 30 Jahren wurde die Franz von Assisi-Schule in Waldstetten in der Trägerschaft der Franziskanerinnen von Sießen gegründet. Noch einige im Kollegium können sich an die Zeiten erinnern, als noch Schwestern im Haus waren. Doch deren Zahl nimmt in den kommenden Jahren stetig ab. Dies war mit ein Grund, um bei den Pädagogischen Tagen in Obermarchtal nach den eigenen Wurzeln zu graben und sich mit den Grundlagen der Pädagogik und Spiritualität auseinanderzusetzen. „Franziskus ist kein Wert, kein Programm und keine Marke. Er ist eine Person und deshalb geht es um Beziehung!“ Mit diesen Worten leitete Schwester Birgit Reutemann, Schulleiterin von St. Gertrudis in Ellwangen, ihren Vortrag zum Thema

„Mit Franziskus Schule machen“ ein. Im Wechsel verknüpfte sie dabei wesentliche Lebensstationen und Glaubenserfahrungen des heiligen Franziskus mit der Frage nach den Auswirkungen auf die Pädagogik einer Schule, die sich ihm verschrieben hat und legte damit einen fruchtbaren Boden für die weitere Auseinandersetzung. Bereits am Vorabend hatte Schulleiter Stefan Willbold in einer thematischen Einführung auf franziskanische Werte und die Spuren von Franziskus und den Sießener Schwestern in der Schule abgehoben. Wer bin ich? Wozu lebe ich? Wer bist du Gott? – Dies sind die Grundfragen gewesen, die Franziskus im aufmerksamen Hinhören auf die Situationen seines Lebens beantwortet hat. Motiviert



von diesem Menschenbild geht es darum, Kinder und Jugendliche in der Schule zu begleiten, sie anzunehmen, anzusehen und anzusprechen. In drei verschiedenen Workshops setzten sich das Kollegium und mit Mitarbeiterinnen des Ganztags nun mit den Themen „Entwicklungsgesprächen“, „Franziskanischer Spiritualität“ sowie den Freien Studien auseinander. Dafür konnten als Referentinnen Schwester Marietta, Gründerin des Franziskanischen Zentrums an St. Agnes in Stuttgart sowie Dr. Phöbe Häcker vom Franziskus Gymnasium in Mutlangen gewonnen werden. Schwester Marietta leitete zur intensiven Beschäftigung und Deutung des Kreuzes von San Damiano an. Beim Thema Entwicklungsgespräche stand neben den organisatorischen Fragestellungen vor allem auch der Mehrwert im Zentrum: Konkrete Umsetzung der individuellen Förderung, Stärkung der Beziehung zwischen Schülern, Eltern und Lehrkräften sowie die Wertschätzung jenseits von Noten. Am dritten Tag ging es dann nach Kloster Sießen. Dort wurde das Kollegium von Generalvikarin Schwester Karin durch das Kloster geführt. Zum Abschluss wurde ein Wortgottesdienst mit dem Thema „Weniger ist mehr – einfach leben“ gefeiert, der Heinrich Bölls Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral in den Kontext zum Evangeliumstext nach Lukas mit dem Thema „Wem wird all das gehören, was du angehäuft hast?“ stellte. Am Ende der Tagung waren viele Arbeitsergebnisse und Impulse entstanden, die dann vor Ort in die innere Schulentwicklung und den Profil- und Leitbildprozess der Schule einfließen werden. Programmatisch wird es dabei sowohl um die Leitlinien der Katholischen Freien Schulen, als auch darum gehen, wie mit Franziskus Schule gemacht werden kann.



Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Mitarbeiterinnen des Ganztagsbereichs und Interessierte an der Arbeit unseres Fördervereins!

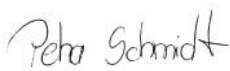
Wir möchten Ihnen gerne einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten des Fördervereins seit unserem letzten Brief an Sie und einen Ausblick auf unsere kommenden Aktionen geben:

- Der Förderverein der Franz von Assisi Assisi-Schule Waldstetten e.V. konnte als neuen Kooperationspartner für die Schule das Fitness-Studio Squash und Fit in Waldstetten gewinnen. Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 und 6 freuen sich darüber, dass sie nun am Mittwochnachmittag den Soccer Court im Squash und Fit zum Fußballspielen nutzen dürfen. Der Förderverein finanziert die beiden Betreuer.
- Am 15.12.2016 veranstaltete die Schule ihre jährliche Adventsfeier in der St. Laurentius Kirche. Nach der Feier fand die bekannte und beliebte Adventsbewirtung durch den Förderverein im Begegnungshaus statt. Der Förderverein bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern und bei allen Helferinnen und Helfern sehr herzlich.
- Mit Begeisterung nutzen die Schülerinnen und Schüler der Brettspiele-AG fünf nagelneue digitale Schachuhren. Diese wurden vom Förderverein für die Brettspiele-AG gekauft. Die Leiterin der AG, Frau Monika Nitsche, freut sich mit den Schülerinnen und Schülern über diese Schachuhren.
- Im April übergab der Förderverein zwei Beamerwagen, die zusätzlich zum vorhandenen Medienpool einen flexiblen Einsatz im Unterricht ermöglichen. Ausgestattet mit DVD-fähigen Beamern, Laptops und Dockingstationen bereichern diese nun den Unterricht und ermöglichen den Schülerinnen und Schüler sowie den Lehrkräfte einen zeitgemäßen Medieneinsatz.
- Am 30.05.2017 fand unsere Mitgliederversammlung statt. Der ehemalige 2. Vorsitzende des Fördervereins, Dieter Schneider, fungierte als Wahlleiter für die Neuwahlen. Nur zwei Beisitzerinnen kandidierten nicht mehr. Alle anderen Vorstandsmitglieder und Beisitzerinnen freuten sich darauf, ihre Ämter gerne auch weiter zu übernehmen. Als Nachfolgerin für Christiane Gold und Carmen Göhringer, die auf eigenen Wunsch aus dem Beirat des Fördervereins ausschieden, da ihre Kinder nicht mehr an der Franz von Assisi-Schule sind und damit der Bezug zur Schule nicht mehr so eng ist, wurden Alexandra Bux und Maria-Luise Vesemaier einstimmig gewählt.
- Im Rahmen des Sommerfestes der Schule fand unter der Schirmherrschaft des Fördervereins nach dem schönen Erfolg im letzten Jahr bereits zum zweiten Mal ein Ehemaligentreffen statt. Von den Abgängern der Jahrgänge 1987 (30-jähriges Jubiläum) und 2007 (10-jähriges Jubiläum) waren rund 70 Personen zum Treffen gekommen.
- Für die Tombola der Ganztagsbetreuung beim Sommerfest organisierte der Förderverein einen Riesensitzsack und zehn Gutscheine für die Ferienbetreuung im Squash und Fit.
- Mit Begeisterung nutzen die Schülerinnen und Schüler des Schüler-Cafe-Teams die neue Kühl-Gefrier-Kombination im Holzhaus für die Außenbewirtung in den warmen Monaten. Dieser Kühlschrank wurde durch Vermittlung einer Spende durch den Förderverein für das SchülerCafe finanziert.
- Der Förderverein stattete die neuen Fünftklässler zum Schulbeginn mit Vesperdosen aus. Diese tragen natürlich das Vereinslogo und werden bereits fleißig von den Kindern genutzt.

- Am 21.10.2017 lud der Förderverein der Franz von Assisi-Schule Waldstetten e.V. seine Mitglieder zu einer Führung durch den Dachstuhl des Heilig-Kreuz-Münsters ein. Unter der Leitung von Münsterarchitekt Waldenmaier gewann die Gruppe viele Einblicke in die Architektur sowie in die Entstehung und Erhaltung des Münsters. Highlights der Führung waren ein wunderschöner Blick vom Dach des Münsters auf Schwäbisch Gmünd sowie der Dachstuhl selbst. Im Anschluss daran ließ die Gruppe den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Café Spielplatz ausklingen.

Was haben wir bis Ende 2017 noch geplant?

- Am 14.12.2017 veranstaltet die Schule ihre jährliche Adventsfeier in der St. Laurentius Kirche. Nach der Feier findet die bekannte und beliebte Adventsbewirtung durch den Förderverein im Begegnungshaus statt. Besuchen Sie uns und verweilen Sie nach der Feier noch einige Zeit bei uns. Wir freuen uns auch über Helfer.
- Für die nächste Zeit sind Kooperationsgespräche des Fördervereins mit dem Elternbeirat der Schule geplant, um auch hier zukünftig die Kräfte zu bündeln.
- Aktuelle Infos finden Sie laufend auf der Internetseite der Schule unter der Rubrik „Förderverein“, in der Lokalpresse und im Stufen-Boten der Gemeinde Waldstetten.
- Wir haben noch ganz viele weitere Ideen, die wir nach und nach „für unsere Kinder“ in Angriff nehmen möchten.
- Wir sagen **DANKE** für Ihre Hilfe und Unterstützung und Ihren Besuch unserer Veranstaltungen. Und ganz besonders danken wir allen, die bereits Mitglied in unserem Förderverein sind – nach aktuellem Stand haben wir 133 Mitglieder. Gleichzeitig freuen wir uns über jedes neue Mitglied. Sie möchten eine Aktion unterstützen? Sehr gerne. Auch Spenden sind jederzeit willkommen.



Petra Schmidt
1. Vorsitzende



Alexander Haas
2. Vorsitzender



Förderverein der Franz von Assisi-
Schule e.V.

Werden Sie Mitglied!

Den Flyer mit Mitgliedsantrag finden Sie auf der Schulhomepage unter der Rubrik „Förderverein“

Internationale Kontakte geknüpft



Unsere Neuntklässler waren zu Gast an der Kent School of English in Broadstairs

Anfang Mai machten sich wieder 74 Schüler und Schülerinnen der Klassenstufe 9 der Franz von Assisi-Schule zusammen mit ihren Begleitpersonen Gabriele Bantle-Henninger, Daniel Eisenbeiß, Tina Jäger und Irmgard Mony auf den Weg nach Großbritannien. Dieses Mal ging es an die Südostküste der Insel in den kleinen Ort Broadstairs, in der Nähe von Canterbury.

Bei der Überfahrt von Calais nach Dover zeigte sich der Kanal von seiner besten Seite: Es herrschte ganz ruhiger Seegang, so dass niemand Angst haben musste, seekrank zu werden. Schnell tauchten dann auch schon die Kreidefelsen von Dover auf und vermittelten einen sehr positiven ersten Eindruck von der Insel. Als die Reisegruppe dann englischen Boden unter den Füßen hatte, stieg die Spannung merklich, denn schließlich war man jetzt nur noch ca. 45 Minuten vom Reiseziel entfernt. Bis dann in Broadstairs alle Teilnehmer auf die verschiedenen Familien verteilt waren, war es schon später Abend und viele Schüler und Schülerinnen waren nach diesem langen Tag einfach nur froh, bald ein Bett zum Schlafen vorzufinden. Erst am nächsten Morgen beim Frühstück konnte man sich dann so richtig im Haus umschauen und erste Kontakte mit der Familie knüpfen. Dazu blieb allerdings nicht zu viel Zeit, denn um 9 Uhr begann der Sprachkurs an der Kent School of English. Die Überraschung war groß, als die Schüler feststellten, dass man in diesen Kursen nicht nur mit deutschen, sondern auch mit italienischen, spanischen, französischen und ungarischen Schüler zusammen traf. So wurde jedem klar, dass man sich nun tatsächlich nur auf Englisch unterhalten konnte. Doch die ersten Bedenken waren schnell überwunden, waren doch alle hier um ihr Englisch zu verbessern, und so wurden bald internationale Kontakte geknüpft.

Der Nachmittag war ausgefüllt mit einem Broadstairs-Erkundungsquiz, bei dem die Schüler und Schülerinnen den Ort kennen lernen konnten und sehr schnell auch schon herausfanden, welches in den kommenden Tagen ihre Lieblingsplätze werden sollten. Die Abende waren ebenfalls mit Programm gefüllt: mit einem Kino Besuch, bei dem die Schülerinnen und Schüler merkten, wie schwierig es doch ist, einem Film ohne Synchronisierung oder ohne Untertitel zu folgen. Doch es gab auch recht lustige Veranstaltungen, wie das Karaokesingen oder auch das „Barn Dancing“, (= traditionelle Volkstänze), bei denen so mancher wirklich gut ins Schwitzen kam, dabei aber trotzdem viel Spaß hatte.

Das „Highlight“ der Woche war natürlich der Ausflug nach London. Entlang der Strecke konnten viele Sehenswürdigkeiten der Metropole gesehen und natürlich fotografiert werden. Diese Tour zeigte auch auf recht eindrucksvolle Weise, welche gigantischen Gebäude in den letzten Jahren in London entstanden sind und immer noch entstehen, alle unter dem Motto: „höher, auffallender und beeindruckender“. Von Westminster Pier ging es dann zu Fuß durch das Regierungsviertel und natürlich zum Buckingham Palace, und weiter über den Trafalgar Square zu Convent Garden. Ab dort war endlich Freizeit angesagt, die die meisten natürlich nützten für „shop till you drop“, denn schließlich wollte man ja möglichst viele Souvenirs aus der Hauptstadt mit nach Hause bringen.

So ging eine ereignisreiche Woche viel zu schnell vorbei. Am letzten Schultag bekam jeder Schüler und jede Schülerin noch ein „certificate“, eine Bescheinigung darüber, dass sie am Sprachkurs der Kent School of English teilgenommen haben. Diese Bescheinigung dürfte bei manch einer Bewerbung am Ende des Schuljahres vielleicht eine Rolle gespielt haben.

Hautnahe Begegnung mit dem Islam



Klasse 9c besuchte die Moschee in Schwäbisch Gmünd
Ibrahim Aslan führte uns durch die verschiedenen Räume des Gebäudes und gab uns dabei viele Einblicke in die muslimische Religion. Da diese Besichtigung in den Fastenmonat Ramadan fiel, haben wir auch viel darüber erfahren, welche Rolle das Fasten und das anschließende Fastenbrechen bei den Moslems spielt. Die Größe und Ausstattung des Gebetsraums mit seiner mächtigen Kuppel und den arabischen Schriftzügen an den Wänden hat uns besonders beeindruckt. An diesem Vormittag haben wir vieles darüber gehört, wie ein Muslim seine Religion erlebt. Dies lieferte für den späteren Austausch im Religionsunterricht noch einigen Gesprächsstoff. (Text: Nadja Thürmer, 9c)



„Was kann man im Sommer alles machen?“ So lautete eine Einladung zum Besuch in der Katholischen Bücherei Waldstetten an die drei Kindergärten. Die drei Gewinner/innen eines Vorlesewettbewerbes an der Franz von Assisi-Schule zogen mit zwei verschiedenen Sommergeschichten die Kinder in ihren Bann. Charmant und mit gutem Einfühlungsvermögen für ihr junges Publikum zeigten die Sechstklässler Sarah Rötter, Raffael Haas und Noah Wahl ihr Vorlesetalent. Für kurzweilige Übergänge zwischen den Geschichten sorgten Monika Nitsche (Leiterin der Schulbibliothek) und Birgit Deckert-Rudolph (Leiterin der Gemeindebücherei) mit verschiedenen Rätseln, Liedern und einem Bewegungsspiel. Diese gelungene Kooperation zwischen Realschule und Bücherei fand auch bei den Erzieherinnen großen Anklang und man war sich einig, diese Vorlesestunde auch im nächsten Jahr wieder gemeinsam durchzuführen.

Abschluss 2017: Großartiges Ergebnis mit großartigem Abschied

Unsere Zehntklässler absolvierten erfolgreich die Prüfung zur Mittleren Reife-Gesamtschnitt lag bei 2,3



Nach den schriftlichen Prüfungen hieß es noch einmal Durchatmen und Luftholen für die letzte Etappe der Abschlussprüfungen. So ging es für die Schülerinnen und Schüler auf Abschlussfahrt nach Assisi, der Heimatstadt ihres Namenspatrons Franziskus. Nach der 14-stündigen Busfahrt erreichten sie ihr Ziel, das unterhalb der Burg gelegene Hotel "La Rocca". Nachdem die Zimmer bezogen waren, bekamen die Schüler eine kleine Stadtführung. Somit konnten sich alle schnell in der mittelalterlichen Stadt zurechtfinden und die abendliche Freizeit diente dazu, Assisi selbst zu erkunden und an bereits bekannte Orte zurückzukehren. Am nächsten Morgen stand bereits die Wanderung auf den Berg Subasio auf dem Programm. Über einen sehr steilen Aufstieg erreichte man eine der Rückzugsstätten des Heiligen Franziskus, die Höhlen des Subasio. Heute ist die Carceri ein ruhig gelegenes Einsiedlerkloster. Am dritten Tag fuhren die Schüler an den Trasimerer See. Je nach Wetterlage konnte gebadet werden und mit dem Boot wurde die Isola Maggiore in dem großen See angesteuert. Auf der Rückfahrt besichtigten die Schüler die von Franziskus restaurierte Portiuncula, in der er auch gestorben ist. Diese kleine Kapelle wurde schon

bald nach Franziskus Tod zu einer bedeutenden Pilgerstätte, sodass sie mit einer riesigen barocken Kathedrale überbaut wurde, der Kirche Santa Maria degli Angeli. Am vorletzten Tag lernten die Schüler Bruder Thomas kennen, der seit neun Jahren in Assisi im Sacro Convento von San Francesco lebt. Am Nachmittag führte Schwester Dorothea die Schüler durch das unterhalb der Stadt gelegene Kloster San Damiano. An diesem Ort hatte Franziskus sein Berufungserlebnis. Durch seinen Glauben und persönlichen Einsatz bewahrte er das Kirchlein vor dem Einstürzen. Es wurde zum ersten Kloster der Heiligen Klara. Vor dem Abendessen hatte man die Möglichkeit, Bruder Thomas Fragen rund um das Leben in einem Kloster zu stellen und im Anschluss daran weihte er die Mitbringsel und Andenken der Schüler.

Obwohl wettermäßig eine Zitterpartie, konnten dennoch Abschlussgottesdienst und die offizielle Verab-



schiedung im Freien durchgeführt werden. Die Prüfungsbesten sind in diesem Jahr Elias Hofele (1,1), Madeleine Mück (1,3), und Dominik Gold (1,4). Von den 84 Prüflingen haben 56 einen Preis (1,0-1,9) oder eine Belobigung (2,0-2,4) erhalten. Dies sind 66 % der Prüflinge. Die Prüfungsbesten erhielten bei der Abschlussfeier auch eine Auszeichnung durch Bürgermeister Michael Rembold. Auch die Elternbeiräte der zehnten Klassen wurden mit einem großen Dank verabschiedet. Anschließend hatten sich die Zehntklässler für den gemütlichen Teil in der Stufenhalle ein tolles Programm einfallen lassen. Teils tränenreich war dies der gelungene Schlusspunkt eines großartigen Abschieds.

„Cool, gesund und fair“

Schüler-Aktions-Café mit überarbeiteter Konzeption



Das Schüler-Aktions-Café der Franz von Assisi-Schule in Kooperation mit der KSJ (Katholische Studierende Jugend) besteht inzwischen seit 5 Jahren. Es wird von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 8-10 organisiert und eigenverantwortlich gestaltet. Die Schüler werden dabei von der pädagogischen Mitarbeiterin Sandra Neubauer begleitet. Während der Mittagsfreizeit können Kleinigkeiten im „Chillroom“ gekauft werden. Seit letztem Jahr gibt es außerdem einen Verkaufsstand mit Außenbewirtung auf dem Schulhof. Die regelmäßig stattfindenden Aktionen treffen ebenfalls auf großen Anklang. Beim diesjährigen Klausurtag des gesamten Schülercafé-Teams auf dem Schönblick haben die Schülerinnen und Schüler die Konzeption für ihr Schülercafé überarbeitet. Dieses beruht auf 3 wichtigen Säulen. „Cool“, „Gesund“ und „Fair“. Im Folgenden stellen die Schülerinnen und Schüler ihr Konzept vor:

Cool: Das Schülercafé bedeutet für uns nicht nur Arbeit, sondern auch Spaß und Teamwork. Wir organisieren Thementage, Workshops und Schulhaus-Übernachtungen. Wir fahren auf Kurse und Fortbildungen und lernen dort Projekte planen, Gruppen leiten, Konflikte lösen und vieles mehr.

Gesund: Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht verstärkt gesunde Produkte anzubieten. Es gibt z.B. Smoothies aus frischem Obst, selbstgemachte Limonade, Fruchtriegel und Trockenfrüchte sowie saisonal Schoko-Fondue mit extra viel Obst oder Obstsalat.

Fair: Wir gehen fair miteinander um, jeder ist bei uns willkommen, wir verkaufen faire Produkte z.B. „faire Schokolade“ und -Gummibärchen. Durch den Kauf dieser fair gehandelten Produkte kann jeder Verantwortung übernehmen und zu sozialer Gerechtigkeit beitragen. Außerdem klären wir durch Plakate und Aktionen Schülerinnen und Schüler sowie Eltern über faire Arbeits- und Handelsbedingungen auf.

Das Schülercafé nimmt am Förderwettbewerb „Spardaimpuls“ für weiterführende Schulen in Baden-Württemberg teil.



Ausstellung der Foto-AG in der Musikschule



Osteraktion der Robotik-AG



Workshop des Schülercafés zum Thema Fair Trade...



mit tollen Preisen-Danke an den Förderverein!



Reanimationsübung Klassenstufe 7...



...und des Tagheim-Teams



Sternsinger-Modul der Bücherei Thema Kinderarbeit



Gruselnacht des Schülercafés-Teams für die 6er

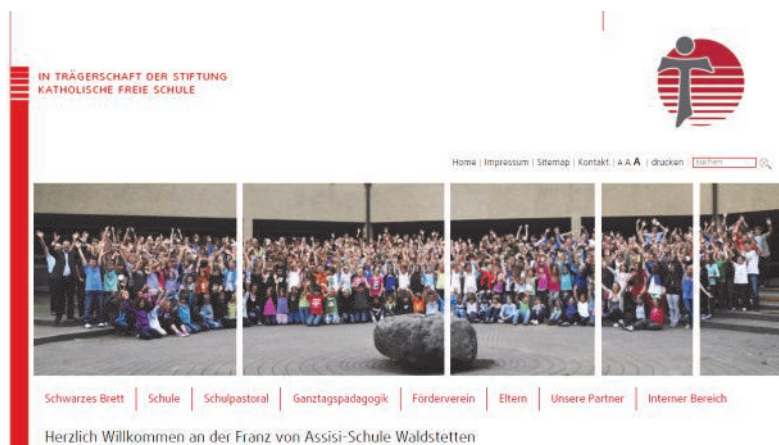
Weitere Veranstaltungen

Feier in der Vorweihnachtszeit in der Laurentiuskirche am Donnerstag, 14.12.2017

Tanzabschlussball der Klassen 9 am Freitag, 26.01.2018 in der Stufenhalle

Viele weitere Informationen und die Terminübersicht finden Sie auf unserer Homepage unter

www.franz-von-assisi-schule.de



Personelle Veränderungen

Zum neuen Schuljahr konnten wir Frau Trump für das Fach Englisch gewinnen. Nachdem sich Frau Helmer nun in Elternzeit befindet, verstärkt Frau Micko, die erfolgreich ihr Referendariat bei uns absolviert hat, den Fachbereich Chemie. Bereits seit Februar dieses Jahres ist Frau Zweig als Lehramtsanwärterin Teil des Kollegiums und unterrichtet nun eigenverantwortlich in ihren Fächern Englisch, Bildende Kunst und Religion. Zum Ende des vergangenen Schuljahres haben wir Frau Menrad und Frau Seitz-Mack in den Ruhestand verabschiedet. Sie haben einige Generationen von Schülerinnen und Schülern und die Schule nachhaltig geprägt. Dafür Dank und Anerkennung und alles Gute für die nächste Lebensphase. Frau Harrasser hat nach dem Referendariat bei uns nun eine Stelle in Heubach angetreten. Wir wünschen ihr an ihrer neuen Wirkungsstätte alles Gute für die berufliche Zukunft. Im Ganztagsbereich konnte Frau Struzyna als neue Mitarbeiterin für die Betreuung in der Mensa eingestellt werden.



Frau Trump
Englisch,
Bildende Kunst



Frau Zweig
Englisch,
Bildende Kunst,
Religion



Frau Micko
Mathematik,
MuU, Chemie



Frau Struzyna
Ganztags-
bereich /
Mensa

Allen Kolleginnen und Kollegen alles Gute und viel Erfolg für ihre Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen an unserer Schule.